

Saksan valintakoe 2023

Teil 1: Textverständnis, Wortschatz und Grammatik

Der Text für die Aufgaben 1.1 und 1.2 wird aus urheberrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlicht. Aineisto on poistettu tekijänoikeussyistä.

Lesen Sie den Text „Hörbücher – Pro und Contra: Lieber lesen oder hören?“ und beantworten Sie die Fragen. Wählen Sie in der folgenden Aufgabe jeweils die richtige Alternative aus.

1.1. Textverstehen (10 p.)

Auf wessen Aussage treffen folgende Behauptungen zu? Achtung! Die Reihenfolge der Aussagen ist zufällig gewählt! (0-10 P.)

Hörbücher sind viel preiswerter als Papierbücher aus dem Buchladen.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Die Aufnahmen der Hörbücher haben manchmal unangenehme Hintergrundgeräusche.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Autoren können ihre Texte in Regel auch sehr gut vortragen.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Beim Lesen eines Buches wird man manchmal sehr müde.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Hörbücher sind praktisch bei der Hausarbeit.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Hörbücher können Verkehrsunfälle verursachen.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Gehörte Texte erleichtern einem das Verstehen inhaltlicher Zusammenhänge.

Mischa Kreiskott
Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Über das Angebot an Hörbüchern wird in den sozialen Medien oft diskutiert.

Mischa Kreiskott

Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Hörbücher sind nur für Kinder geeignet

Mischa Kreiskott

Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

Für das Lesen von Büchern möchte ich mir Zeit nehmen

Mischa Kreiskott

Lena Bodewein

Trifft auf keine Aussage zu

1.2 Wortschatz (0-15 P.)

Hier werden Beispiele für die richtigen Antworten gegeben. Richtige Lösungen, die hier vielleicht nicht genannt werden, werden auch als richtig bewertet.

1.2.1-1.2.5 Erklären Sie auf Deutsch die Bedeutung, die die folgenden Wörter oder Phrasen im Text „Hörbücher – Pro und Contra: Lieber lesen oder hören?“ haben. Die Wörter sind im Text unterstrichen.

Sie können diese alternativen Schreibweisen verwenden, falls Ihre Tastatur nicht über ein deutsches Alphabet verfügt:

Ü = Ue

ü = ue

ß = ss

1.2.1 Erklären Sie auf Deutsch die Bedeutung des Wortes: Lesemuffel: *jemand, der nicht gerne liest*

1.2.2 Erklären Sie auf Deutsch die Bedeutung des Wortes: vorbeirauschen: *schnell an einem vorbeifahren, sich schnell vor den Augen vorbeibewegen*

1.2.3 Erklären Sie auf Deutsch die Bedeutung der Phrase: sich ganz einlassen: *sich vollständig mit etwas beschäftigen, sich auf etwas vollkommen konzentrieren*

1.2.4 Erklären Sie auf Deutsch die Bedeutung der Phrase: stehenden Fußes: *sofort, auf der Stelle, sogleich*

1.2.5 Erklären Sie auf Deutsch die Bedeutung der Phrase: von mir aus: *einverstanden sein, etwas tolerieren*

1.2.6-1.2.10 Suchen Sie im Text „Hörbücher – Pro und Contra: Lieber lesen oder hören?“ pro Aufgabe ein bedeutungsähnliches Wort (Synonym) und schreiben Sie es auf.

Sie können diese alternativen Schreibweisen verwenden, falls Ihre Tastatur nicht über ein deutsches Alphabet verfügt:

Ü = Ue

ü = ue

ß = ss

1.2.6 Suchen Sie im Text ein bedeutungsähnliches Wort (Synonym) zu den Wörtern: störend, ärgerlich, unerfreulich: *lästig*

1.2.7 Suchen Sie im Text ein bedeutungsähnliches Wort (Synonym) zu den Wörtern: intensiv, stark: *tief, Hypnotisches, unbedingt*

1.2.8 Suchen Sie im Text ein bedeutungsähnliches Wort (Synonym) zu den Wörtern: hochqualitativ, bedeutsam, echt: *wahre*

1.2.9 Suchen Sie im Text ein bedeutungsähnliches Wort (Synonym) zu den Wörtern: zuhören, anhören, hören, intensiv akustisch wahrnehmen: *lauschen, mit den Ohren zu lesen,*

1.2.10 Suchen Sie im Text ein bedeutungsähnliches Wort (Synonym) zu den Wörtern: versinken, sich konzentrieren: *eintauchen, fokussieren, sich einlassen, entfliehen*

1.2.11-1.2.14 Suchen Sie im Text „Hörbücher – Pro und Contra: Lieber lesen oder hören?“ pro Aufgabe ein Wort, das das Gegenteil bedeutet (Antonym). Schreiben Sie es jeweils auf.

Sie können diese alternativen Schreibweisen verwenden, falls Ihre Tastatur nicht über ein deutsches Alphabet verfügt:

Ü = Ue

ü = ue

ß = ss

1.2.11 Suchen Sie im Text ein Wort, das das Gegenteil bedeutet (Antonym) zu den Wörtern: mangelhaft, schrecklich.: *herrlich, toll, gut, wunderbar*

1.2.12 Suchen Sie im Text ein Wort, das das Gegenteil bedeutet (Antonym) zu den Wörtern: hoch qualitativ, wertgeschätzt, aufwendig: *billig, langweilig, trist, einfach*

1.2.13 Suchen Sie im Text ein Wort, das das Gegenteil bedeutet (Antonym) zu den Wörtern: identisch, gleich: *verschieden, andere*

1.2.14 Suchen Sie im Text ein Wort, das das Gegenteil bedeutet (Antonym) zu den Wörtern: eingeschränkt, begrenzt: *frei, universen, sämtliche, unbedingt, immer*

1.2.15 Suchen Sie im Text ein Wort, das das Gegenteil bedeutet (Antonym) zu den Wörtern: andere, fremd: *selbst*

1.3. Lückentextaufgabe zur Grammatik (0-13 P.)

Hier werden Beispiele für die richtigen Antworten gegeben. Richtige Lösungen, die hier vielleicht nicht genannt werden, werden auch als richtig bewertet.

Setzen Sie in die Lücken des folgenden Textes das fehlende Wort oder die fehlende Endung ein. In jeder Lücke fehlt nur ein Wort oder eine Endung; keine Lücke darf leer bleiben. Zwei Wörter oder Endungen in einer Lücke werden nicht akzeptiert. Alle grammatisch korrekten und inhaltlich passenden Lösungen werden akzeptiert. Das Genus von Wörtern wird in einigen Fällen hinter dem betreffenden Wort angegeben: [der]/[das]/[die]. Für jede richtige Lösung gibt es 0,5 Punkte pro Lücke.

Für eine falsche Lösung oder keine Lösung gibt es 0 Punkte pro Lücke.

Braucht man noch Bücher aus Papier?

Sie sind federleicht und speichern endlos viele Textseiten. Auch ein Tauchgang in der Badewanne kann ihnen nichts anhaben. Gerade Viel- und Unterwegsleser lieben das E-Book. Und doch bestätigt die Wissenschaft: Die Lektüre eines Papierbuches ist intensiver und nachhaltiger.

Durch unsere elektronischen en Lesegeräte sind wir rundum bestens mit Gedrucktem tem versorgt, auch wenn die Buchstaben nur noch als Pixel über den Bildschirm flimmern. Wer sich mit Hilfsmitteln wie Tolino oder Kindle ausstattet, wer ein Tablet besitzt oder ein schlichtes Smartphone, kann überall lesen und hat immer einen Koffer voller Bücher dabei. Einen Koffer? Ganze Regale und halbe Bibliotheken!

Das elektronische e Lesen ist also platzsparend, es erlaubt Mobilität, wirkt irgendwie moderner und verlangt auch nicht das Fällen ganzer er Wälder. Und schließlich kann man in Zeiten von Corona rund um die Uhr über Portale, Bibliotheken und Buchläden auf die digitalen Angebote zurückgreifen. Wozu also brauchen wir dann noch so etwas Altmodisches es wie ein gedrucktes Buch mit echten Seiten, die man auch noch mühsam umblättern muss?

Geistiges Durchdringen

Ganz einfach: Die guten alten en Bücher erlauben eine andere Art von Vertiefung. Ob wir einen en Text [der] nämlich tatsächlich verstehen und geistig durchdringen, hängt entscheidend vom Medium [das] ab. Untersuchungen von Hirnphysiologen, Kognitionsforschern und Erziehungswissenschaftlern mit elektronischen Schulbüchern haben gezeigt, dass zwischen einem gedruckten und einem digitalen Lehrbuch auch für bildschirmgewohnte Kinder und Jugendliche ein markanter Unterschied besteht.

Zusammenhänge begreifen

Das Begreifen von Zusammenhängen und die Anwendung von Gelesenem gelingen mit der klassischen linearen Lektüre eines Buches aus Papier sehr viel besser. Ein Gedicht auf einer Buchseite prägt sich rascher ein als eines auf einer Website, denn das Gedächtnis arbeitet mit räumlichen Bezügen. Das Lesen am Bildschirm ist dagegen oberflächlicher, flüchtiger und störungsanfälliger. Irgendwo lauert immer die nächste Mail, irgendwann klingelt immer das Briefkastengeräusch einer Whatsapp-Nachricht.

Gerade Gesellschaften, die selbständiges Denken, Einfallsreichtum und ein kritisches Urteilsvermögen fördern wollen, sollten deshalb Wert auf den Umgang [der] mit echten Büchern legen. Schließlich ist das vertiefte Lesen eine unserer er zentralen Kulturtechniken. Und nicht zuletzt bietet ein Buch aus Papier immer auch ein haptisches Erlebnis. Wer jemals in einer mittelalterlichen Handschrift blättern durfte, wird diese Erfahrung nicht mehr vergessen.

Quelle: <https://www.deutschlandfunk.de/endlich-mal-erklaert-braucht-man-noch-buecher-aus-papier-100.html> (letzter Zugriff 27.2.2023; Text gekürzt)

1.4 Terminologie der Grammatik (0–12 Punkte)

Die richtigen Antworten sind unterstrichen. Wenn der grammatische Begriff durch mehr als ein Wort oder mehr als eine Wortgruppe repräsentiert wird, ist das Nennen von mindestens zwei Repräsentationen erforderlich, um die volle Punktzahl zu erhalten.

Vor jedem der folgenden Sätze steht ein Begriff der Grammatik. Finden Sie in jedem Satz das Wort/die Wörter, die den Begriff repräsentieren, und schreiben Sie dieses Wort/diese Wörter in die Lücke hinter dem Satz. Beispiel:

Subjekt (subjekti/subjekt): **Das Haus auf dem Hügel ist rot.** >> das Haus auf dem Hügel

1.4.1 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Prädikat (predikaatti/predikat) repräsentieren: Auch ein Tauchgang in der Badewanne kann ihnen nichts anhaben.

Prädikat (predikaatti/predikat): Auch ein Tauchgang in der Badewanne kann ihnen nichts anhaben.

1.4.2 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Adverbial (adverbiaali/adverbial) repräsentieren: Die Buchstaben flimmern nur noch als Pixel über den Bildschirm.

Adverbial (adverbiaali/adverbial): Die Buchstaben flimmern nur noch als Pixel über den Bildschirm.

1.4.3 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Akkusativobjekt (akkusatiiviohjetti/akusativobjekt) repräsentieren: Er hat immer einen Koffer voller Bücher dabei.

Akkusativobjekt (akkusatiiviohjetti/akusativobjekt): Er hat immer einen Koffer voller Bücher dabei.

1.4.4 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Komparativ (komparatiivi/komparativ) repräsentieren: Es wirkt irgendwie moderner.

Komparativ (komparatiivi/komparativ): Es wirkt irgendwie moderner.

1.4.5 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Subjekt (subjekti/subjekt) repräsentieren: Das Lesen am Bildschirm ist dagegen oberflächlicher, flüchtiger und störungsanfälliger.

Subjekt (subjekti/subjekt): Das Lesen am Bildschirm ist dagegen oberflächlicher, flüchtiger und störungsanfälliger.

1.4.6 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Nominativ (nominatiivi/nominativ) repräsentieren: Irgendwo lauert immer die nächste Mail.

Nominativ (nominatiivi/nominativ): Irgendwo lauert immer die nächste Mail.

1.4.7 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Pronomen (pronomini/pronomen) repräsentieren: Gerade Gesellschaften, die selbständiges Denken, Einfallsreichtum und ein kritisches Urteilsvermögen fördern, ...

Pronomen (pronomini/pronomen): Gerade Gesellschaften, die selbständiges Denken, Einfallsreichtum und ein kritisches Urteilsvermögen fördern, ...

1.4.8 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Dativ (datiivi/dativ) repräsentieren: Auch ein Tauchgang in der Badewanne kann ihnen nichts anhaben.

Dativ (datiivi/dativ): Auch ein Tauchgang in der Badewanne kann ihnen nichts anhaben.

1.4.9 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Prädikativ (predikatiivi/predikativ) repräsentieren: Das Lesen am Bildschirm ist dagegen oberflächlicher, flüchtiger und störungsanfälliger.

Prädikativ (predikatiivi/predikativ): Das Lesen am Bildschirm ist dagegen oberflächlicher, flüchtiger und störungsanfälliger.

1.4.10 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Akkusativ (akkusatiivi/akusativ) repräsentieren: Durch solche Lesegeräte sind wir rundum bestens mit Lektüre versorgt.

Akkusativ (akkusatiivi/akusativ): Durch solche Lesegeräte sind wir rundum bestens mit Lektüre versorgt.

1.4.11 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Subjekt (subjekti/subjekt) repräsentieren: Nicht zuletzt bietet ein Buch aus Papier immer auch ein haptisches Erlebnis.

Subjekt (subjekti/subjekt): Nicht zuletzt bietet ein Buch aus Papier immer auch ein haptisches Erlebnis.

1.4.12 Finden Sie das Wort/die Wörter, die den Begriff Objekt (objekti/objekt) repräsentieren: Untersuchungen zeigen, dass das Gedächtnis mit räumlichen Bezügen arbeitet.

Objekt (objekti/objekt): Untersuchungen zeigen, dass das Gedächtnis mit räumlichen Bezügen arbeitet.

Teil 2: Satz- und Textproduktion

Sie können diese alternativen Schreibweisen verwenden, falls Ihre Tastatur nicht über ein deutsches Alphabet verfügt:

Ü = Ue

ü = ue

ß = ss

Aufgabe 2.1 (0–12 Punkte)

Hier wird jeweils nur eine Beispielantwort genannt. Wortfolge und Modus werden nicht beachtet.

Forme die folgenden Sätze nach der jeweiligen Anweisung um. Für jeden Satz gibt es maximal 2 Punkte.

2.1.1 Schreiben Sie folgenden Satz im Perfekt: **Wir legen darauf Wert.**

Wir haben darauf Wert gelegt.

2.1.2 Schreiben Sie folgenden Satz im Futur: **Elektronisches Lesen erlaubt Mobilität.**

Elektronisches Lesen wird Mobilität erlauben.

2.1.3 Schreiben Sie folgenden Satz im Passiv: **Untersuchungen bestätigen das.**

Das wird von/durch Untersuchungen bestätigt.

2.1.4 Schreiben Sie folgenden Satz im Passiv: **Man muss die Seiten mühsam umblättern.**

Die Seiten müssen mühsam umgeblättert werden.

2.1.5 Schreiben Sie folgenden Satz im Plusquamperfekt: **Er hat immer einen Koffer voller Bücher dabei.**

Er hatte immer einen Koffer voller Bücher dabei gehabt.

2.1.6 Schreiben Sie folgenden Satz im Perfekt: **Sie gelingt mit der Lektüre eines Buches aus Papier besser.**

Sie ist mit der Lektüre eines Buches aus Papier besser gelungen.

Aufgabe 2.2 (0–12 Punkte)

Hier wird jeweils nur eine Beispielantwort genannt.

Bilden Sie **einen** Satz aus den gegebenen Wörtern in passender Form. Beachten Sie die Rektion des Verbs und **ergänzen** Sie mit Präpositionen und anderen Wörtern, wo es nötig ist. Für jeden Satz gibt es maximal 2 Punkte.

2.2.1 Bilden Sie einen Satz aus den Wörtern: **meine Freunde – ich – helfen – Aufgabe**

Meine Freunde helfen mir bei der Aufgabe.

2.2.2 Bilden Sie einen Satz aus den Wörtern: **der Chef – betrachten – er – fähiger Angestellter**

Der Chef betrachtet ihn als einen fähigen Angestellten.

2.2.3 Bilden Sie einen Satz aus den Wörtern: **die Nachbarn – wir – beschweren**

Die Nachbarn haben sich über uns beschwert.

2.2.4 Bilden Sie einen Satz aus den Wörtern: du – werden – meine Frage – beantworten

Wirst du meine Frage beantworten?

2.2.5 Bilden Sie einen Satz aus den Wörtern: sie – sich erkundigen – wir – Weg

Sie haben sich bei uns nach dem Weg erkundigt.

2.2.6 Bilden Sie einen Satz aus den Wörtern: ihr – sich gewöhnen – kaltes Wetter

Ihr gewöhnt euch an das kalte Wetter.

Aufgabe 2.3 (0-26 Punkte)

Stellen Sie sich vor, dass Sie ein Austauschsemester an einer Universität in einem deutschsprachigen Land absolvieren. Schreiben Sie einer deutschsprachigen Freundin bzw. einem deutschsprachigen Freund eine E-Mail in deutscher Sprache (ca. 200 Wörter), in der Sie von ihrem Aufenthalt berichten.

Sie haben Ihre Freundin bzw. Ihren Freund lange nicht gesehen. Beginnen Sie damit, dass Sie erzählen, in welcher Stadt Sie studieren und warum Sie genau diese Stadt gewählt haben. Beenden Sie Ihre E-Mail mit einem Vorschlag zu einem gemeinsamen Treffen.

Die Bewertung richtet sich nach dem Niveau Ihrer Deutschkenntnisse in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Ausdrucksstil und Textstruktur. Der Inhalt Ihrer persönlichen Meinung beeinflusst nicht die Bewertung.

Sie können sich zusätzlich an den folgenden Fragen orientieren:

- Was haben Sie an einem freien Tag in dieser Stadt gemacht? Beschreiben Sie zum Beispiel, welche Sehenswürdigkeiten Sie besucht haben, oder was Sie sonst in der Stadt alles unternommen haben.
- Worauf freuen Sie sich, wenn Sie wieder zurück sind in Finnland? Was werden Sie wahrscheinlich vermissen nach Ihrer Rückkehr?